



Sachbearbeitung	ABI - Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	10.06.2014		
Geschäftszeichen	AHW-kö		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Alten- und Pflegeheim Wiblingen	Sitzung am 09.07.2014	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 243/14

Betreff: Erhöhung der Pflegesätze für allgemeine Pflegeleistungen und für Unterkunft und Verpflegung im Alten- und Pflegeheim Wiblingen zum 01.05.2014

Anlagen: 1

Antrag:

Der Erhöhung der Pflegesätze gemäß dem Verhandlungsergebnis mit den Pflegesatzparteien (wie in der Sachdarstellung erläutert) zuzustimmen.

Annette Köpfler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 2, C 2, OB</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Der Betriebsausschuss hat mit Sitzung vom 11.12.2013 einer Erhöhung der Pflegesätze gemäß dem Verhandlungsergebnis mit den Pflegesatzparteien und – zur baldmöglichen Umsetzung der höheren Pflegesätze – einer Festsetzung der neuen Pflegesätze per Eilentscheidung durch den Oberbürgermeister zugestimmt (GD 438/13).

Die Pflegesatzverhandlungen haben im März 2014 stattgefunden.

1. Steigerung des Erlösbudgets um 3,7 %

Bei den Pflegesatzverhandlungen wird zunächst über die Steigerung des gesamten Erlösbudgets verhandelt. Die Einigung erfolgte bei einer Steigerung des Erlösbudgets um 3,7 %.

2. Anhebung der Personalschlüssel

Zusammen mit den Pflegesätzen werden die Personalschlüssel verhandelt. Es wurde vereinbart, die Personalschlüssel insgesamt um rund 0,5 Stellen anzuheben.

Im Alten- und Pflegeheim Wiblingen sind derzeit nicht die höchstmöglichen Personalschlüssel vereinbart. Es wird aktuell jedoch mehr Personal eingesetzt, als nach den vereinbarten Schlüsseln notwendig wäre. Deswegen muss trotz der höheren Personalschlüssel kein zusätzliches Personal eingestellt werden.

Außerdem betrifft die Personalschlüsselanpassung vor allem die Pflegestufe 0. Dort lag der Personalschlüssel bisher unterhalb des minimalen Schlüssels, was immer wieder zu Irritationen und Nachfragen geführt hat. Gleichzeitig sind ca. nur 4-5 Personen in dieser Pflegestufe eingestuft. Das heißt, eine Schlüsselveränderung hat hier keine starken personellen Auswirkungen.

	Minimaler Schlüssel	Maximaler Schlüssel	Personalschlüssel bis 30.04.14	Personalschlüssel ab 01.05.14
Pflegestufe 0	1 zu 5,66	1 zu 4,47	1 zu 6,3	1 zu 5,7*
Pflegestufe 1	1 zu 3,96	1 zu 3,13	1 zu 3,2	1 zu 3,18
Pflegestufe 2	1 zu 2,83	1 zu 2,23	1 zu 2,3	1 zu 2,28
Pflegestufe 3	1 zu 2,08	1 zu 1,65	1 zu 1,8	1 zu 1,79

*„1 zu 5,7“ bedeutet: 1 Personalstelle pro 5,7 Bewohnerinnen/ Bewohner

3. Verteilung der Steigerung auf die verschiedenen Pflegestufen und auf den Kostenbereich Unterkunft und Verpflegung

Im zweiten Schritt wurde verhandelt, wie sich die Steigerung auf die verschiedenen Pflegestufen und den Kostenbereich „Unterkunft und Verpflegung“ (U+V) verteilt. Dabei wurde eine Steigerung der einzelnen Kostenbestandteile um je 3,7% vereinbart.

Die Tagessätze sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Pflegestufe/ U+V	Pflegevergütung in € bis 30.04.2014	Pflegevergütung in € ab 01.05.2014
0	28,60	29,66
1	52,00	53,92
2	68,30	70,83
3	83,30	86,38
U+V	22,57	23,41

4. Auswirkung auf täglichen Pflegesätze

Der Pflegesatz setzt sich wie folgt zusammen

- Pflegevergütung Stufe 0 – 3 (siehe unter 3.)
- Unterkunft und Verpflegung (siehe unter 3.)
- Investitionskostensatz (8,67 €)
- Altenpflegeausbildungsausgleichsumlage (1,05 €)

Für die täglichen Pflegesätze ergeben sich folgende Veränderungen:

Pflegestufe	NEU: Pflegevergütung, U+V mit Steigerung um 3,7%	Investi- tionskostenanteil	Umlage gem. AltPflAusgl.VO ab 01.01.2014	Entgelt pro Tag in EUR ab 01.05.2014	Mehrkosten pro Tag in EUR ab 01.05.2014	Mehrkosten pro Tag in % ab 01.05.2014
0	53,07	8,67	1,05	62,79	1,90	3,12%
1	77,33	8,67	1,05	87,05	2,76	3,27%
2	94,24	8,67	1,05	103,96	3,37	3,35%
3	109,79	8,67	1,05	119,51	3,92	3,39%

5. Auswirkungen auf den Eigenanteil, der von der Bewohnerin/ vom Bewohner zu bezahlen ist

Für die Bewohnerinnen und Bewohner ergeben sich prozentuale Mehrkosten pro Monat (bei 30,42 Tagen) die zwischen 3 und 6 % liegen. Das liegt daran, dass der Leistungsbetrag der Pflegekassen sich durch die Pflegesatzerhöhung nicht verändert. Somit muss die Steigerung der Entgelte voll von der Bewohnerin bzw. dem Bewohner getragen werden. (Siehe folgende Tabelle)

Der maximale Mehrbetrag pro Monat liegt bei 119,25 €.

Bei den Pflegesatzverhandlungen 2012/2013 lag die Erhöhung zwischen 86 € und 128 € pro Monat.

Pflege- stufe	NEU: Entgelt pro Tag in EUR ab	Entgelt pro Monat (30,42 Tage) in EUR ab	Anteil Pflegekasse	Eigenanteil Bewohner	Mehrkosten pro Monat in EUR ab	Mehrkosten pro Monat in % ab
	01.05.2014	01.05.2014			01.05.2014	01.05.2014
0	62,79	1.910,07 €	- €	1.910,07 €	57,80	3,12%
1	87,05	2.648,06 €	1.023,00 €	1.625,06 €	83,96	5,45%
2	103,96	3.162,46 €	1.279,00 €	1.883,46 €	102,52	5,76%
3	119,51	3.635,49 €	1.550,00 €	2.085,49 €	119,25	6,06%

6. Vergleich mit anderen Ulmer Pflegeeinrichtungen

Im Preisvergleich zu den anderen Ulmer Pflegeeinrichtungen liegt das Alten- und Pflegeheim Wiblingen mit den neuen Pflegesätzen immer noch unter dem Durchschnitt. Dabei wurde bei Einrichtungen, die für verschiedene Zimmerkategorien unterschiedliche Preise berechnen, jeweils der niedrigste und der höchste Tagessatz zum Vergleich herangezogen (siehe Tabelle auf der Folgeseite).

Nr.	Einrichtung	Invest.	Heimentgelt ohne IK-Satz			Heimentgelt mit IK-Satz		
			Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe I	Stufe II	Stufe III
1	Alten- und Pflegeheim Wiblingen	8,67	75,62	91,92	106,92	84,29	100,59	115,59
	AHW neu ab 01.05.2014	8,67	78,38	95,29	110,84	87,05	103,96	119,51
2	Elisabethenhaus niedrigster Wert	16,56	67,52	82,40	98,44	84,08	98,96	115,00
2	Elisabethenhaus höchster Wert	28,12	67,52	82,40	98,44	95,64	110,52	126,56
3	St. Anna Stift niedrigster Wert	5,52	76,06	92,04	111,54	81,58	97,56	117,06
3	St. Anna Stift höchster Wert	15,30	76,06	92,04	111,54	91,36	107,34	126,84
4	Dreifaltigkeitshof Ulm	12,17	80,05	97,15	117,90	92,22	109,32	130,07
5	Seniorenr. Friedrichs. niedr. W.	15,20	72,47	88,00	105,59	87,67	103,20	120,79
5	Seniorenr. Friedrichs. höchst. W.	30,40	72,47	88,00	105,59	102,87	118,40	135,99
6	Clarissenhof Söflingen niedr. W.	6,00	<u>81,82</u>	<u>98,82</u>	<u>117,12</u>	87,82	104,82	123,12
6	Clarissenhof Söflingen höchst. W.	10,30	<u>81,82</u>	<u>98,82</u>	<u>117,12</u>	92,12	109,12	127,42
7	Curanum Seniorenstift niedr. W.	19,17	67,51	80,52	93,62	86,68	99,69	112,79
7	Curanum Seniorenstift h. Wert	36,33	67,51	80,52	93,62	<u>103,84</u>	116,85	129,95
8	AWO Seniorenzentrum Ulm n. W.	14,20	77,60	94,16	111,85	91,80	108,36	126,05
8	AWO Seniorenzentrum Ulm h.W.	16,95	77,60	94,16	111,85	94,55	111,11	128,80
9	Seniorenpflege Haus Michael h.W.	18,80	70,10	84,05	96,55	88,90	102,85	115,35
9	Seniorenpflege Haus Michael h.W.	21,80	70,10	84,05	96,55	91,90	105,85	118,35
10	ASB Hausgemeinschaften	17,80	71,70	87,30	104,40	89,50	105,10	122,20
10	ASB Seniorenheim	18,10	71,70	87,30	104,40	89,80	105,40	122,50
11	Haus Schillerhöhe niedrigster W.	18,50	70,55	85,05	103,05	89,05	103,55	121,55
11	Haus Schillerhöhe höchster Wert	22,50	70,55	85,05	103,05	93,05	107,55	125,55
	Durchschnitt		73,20	88,52	105,38	91,29	106,61	123,47
	Abweichung AWH - €		5,18	6,77	5,46	-4,24	-2,65	-3,96
	Abweichung AWH - %		7,08	7,65	5,18	-4,64	-2,48	-3,21
	Unterschied zum teuersten Anbieter							
	Abweichung AWH - €		-3,44	-3,53	-6,28	-16,79	-12,89	-10,56
	Abweichung AWH - %		-4,20	-3,57	-5,36	-16,17	-11,03	-8,12
	Unterschied zum günstigsten Anbieter							
	Abweichung AWH - €		10,87	14,77	17,22	5,47	6,40	6,72
	Abweichung AWH - %		16,10	18,34	18,39	6,71	6,56	5,96

Günstigste Einrichtung: **grau hinterlegt**

Teuerste Einrichtung: **unterstrichen**